

Zeitschrift: Lesbenfront
Herausgeber: Homosexuelle Frauengruppe Zürich
Band: - (1980)
Heft: 8

Rubrik: Letzte Meldungen aus dem Heterodschungel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Letzte Meldungen aus dem Hetero-

Zu dritt gingen wir in ein überfülltes Jazzlokal. Während die anderen zwei Frauen auf dem Klo waren, suchte ich nach einem Platz und fand ein Tischchen, das eigentlich für zwei Personen gedacht ist. Am Nebentisch wurde bezahlt und ich meldete mein Interesse an drei Plätzen an und gab das Zweiertischchen an zwei suchende Frauen ab. Während ich so dastand und auf die Plätze wartete, schob sich ein junger Mann auf den ersten freiwerdenden Stuhl. Ich bedeutete ihm, dass ich schon darauf gewartet hätte, insistierte aber nicht, da es für sechs Leute Platz hatte. Kaum war unser Intermezzo zu Ende, schob sich nochmals so ein junger progressiv aussehender Mann auf einen Platz und hielt den nächsten - in Kavaliersmanier - gleich besetzt für seine Begleiterin, eine Frau, deren Gesicht ich von irgendwelchen Frauenfesten kannte. Meine boshafte Bemerkung, dass ich nun doch schon länger nach drei Plätzen gefragt hätte, wir zu dritt seien und uns noch unterhalten wollten, wurde schlicht überhört. Die Frau schaute an mir vorbei. Ersterer junger Mann hatte ein mitleidiges Lächeln übrig. So sass ich denn in einer Reihe, wie auf einer Hühnerstange, bestellt und nicht abgeholt. Eine Unterhaltung war unmöglich. - Hätte ich den einen in seine mitleidig lächelnde Fresse schlagen sollen?

Alice

Ständerat schwächt Motion ab

Zur Stellung der Frau in der AHV

E. G. Bern, 3. Juni. Der Ständerat hat am Dienstag eine Motion aus dem Nationalrat, die im Rahmen der in Vorbereitung begriffenen 10. Revision eine Besserstellung der Frau in der Alters- und Hinterbliebenenversicherung anstrebt, lediglich als Postulat überwiesen.

Samstagabend in Zürich, 29. März 1980:

Wir gehen zu zweit, Hand in Hand, von der Rathausbrücke Richtung Bahnhofstrasse durch menschenleere, ziemlich dunkle Gassen. Ein Mann bleibt in einer Seitenstrasse stehen. Dann folgt er uns. Anscheinend wickelt er sich um uns herum, während er uns verfolgt. Was tun?

Madeleine

„Weiches“ Sexismus -
Ha ha ha!

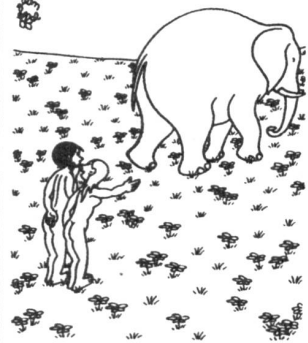


«Wir sind die einzigen, die ohne Pelzmantel herumlaufen müssen.»

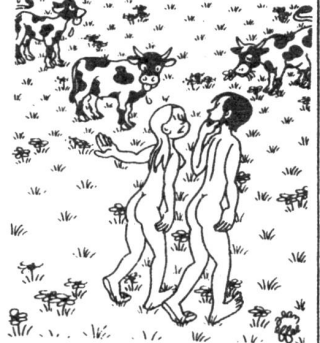
Adam und Eva



«Schau, das Blümchen passt genau in dein Knopfloch!»



«Er zertrampelt uns den ganzen Teppich!»



«Schade - ganz neu gemacht und schon voller Flecken!»

«Das Wetter ist launisch wie die Frauen»

Tagesanzeiger:

2.6.1980



4.6.1980



«Das Wetter ist eben launisch wie die Frauen», kommentierte mit der Nonchalance eines Romand Charles Henry Fourcy von der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt (SMA) in Zürich meine Anfrage, was um Gottes Willen sich da zwischen Himmel und Erde jetzt gerade wieder abspiele. Und weiter: «Ja, es ist schon etwas unangenehm, aber auch angenehm. ...»

«Ein so ... er ... diesjährige ... lich ... si ... «L ... ha ... Vie ... , solche ... letzter Zeit. ... es im Mai vor ... unfreundlich und ... die Meteorologen ... em Wetter, wie es nur alle zehn

Streiflicht

Nachdem eine grosse Boulevard-Zeitung die heissen Nächte gleich in Serie anbietet, möchten wir unseren Lesern wenigstens einmal einen Blick ins «Leben, wie es wirklich ist» gönnen. Red.

Ich sah sie um elf Uhr nachts an der Oberdorfstrasse. Ein formvollendetes Figürchen, elastischer Gang, Kurzhaarschnitt, grosse Augen. Sie strahlte mich an, als wir aneinander vorbeigingen, und in mir geriet etwas ins Vibrieren. Trotzdem schaute ich nicht zurück, schlenderte weiter Richtung Grossmünster. Dann wurde mir klar, dass ich umkehren und ihr nachlaufen müsste.

Die gute Tat der Woche
«Männer werden nicht hinausgeworfen.»
Beschluss der Organisatorinnen der Frauendemonstration in Luzern

Meine erste Liebesnacht ...

dschungel

- und
wozu
er
- trotzdem -
führt :

19jährige Autostopperin
bei Buchs SG vergewaltigt
Buchs, 28. Mai. (SDA/DDP) Beim Auto-
stoppen ist in der Nacht zum Dienstag in
der Umgebung von Buchs im St.-Gallen
eine 19jährige Lehrtochter von
Schulisten verge-

TA:
30.5.

14jährige von Velo
gezerzt und vergewaltigt
Siglistorf, 29. Mai. (DDP) Eine 14jährige
Schülerin ist am Donnerstag zwischen Si-
glistorf und Schneisingen AG von einem
Unbekannten von ihrem Velo gezerzt und
vergewaltigt worden. Als das Mädchen
um etwa 12.45 Uhr unterwegs war, bog
ein Mann aus dem Wald kommend
auf offener Strasse an und versuchte, die Schüle-
rin zu entkleiden. Das Opfer wurde
an der Brust und an den Oberschenkeln
mit einem Messer verletzt.

Mittwoch, 14. Mai 1980

2.6.

Zwölfjährige Schülerin bei Würenlos tot aufgefunden

War es ein Sexualverbrechen?

Von unserem Reporter Beat Schweizer

Zürich, 18. Mai. Der Mord an der 12jährigen Würenloser Schülerin Ruth Steinmann, die am Freitagabend auf dem Schulheimweg von Wettingen nach Würenlos AG überfallen und umgebracht worden ist (TA vom Samstag am Sonntag weitgehend ungeklärt. Die Polizei nimmt ein Tötungsdelikt um ein Sexualverbrechen handelt. Aller bisher durch Beweise nicht erhärtet werden. Das Opfer wurde beim Chefwald in Würenlos tot aufgefunden.

19.5.80

Dirne zusammengeschlagen

Mit einem blauen Auge davongekommen ist am Donnerstag vor Oberge-
richt ein 29jähriger Maschinenschlosser,
der vor vier Jahren im Niederdorf eine
66jährige Dirne brutal zusammenge-
schlagen hatte, nachdem ihm eine
Zuchtversuch misslungen war. Zur rela-
tiv milden Strafe von 18 Monaten Gefängnis bedingt verhalf dem Angeklagten
die Tatsache, dass der Abschluss der Un-
tersuchung zweier Bezirksanwältinnen jahre-
lang auf sich warten liess und der Ma-
schinenschlosser in der Zwischenzeit ein
geordnetes Familienleben ausweisen
konnte.

TA 30.5.80

(Strafflicht)

Dann nahm ich Claudia einfach mit.
Zu mir nach Hause. Ohne zu Zögern
folgte sie mir ins Bett und begann zärtlich
an meinem Ohrläppchen zu knabbern.

Wir lieben uns heute noch, nach bald
sieben Jahren. Sie mault manchmal et-
was, wenn es wieder nur Kitekat oder
Whiskas gibt, aber stubenrein war sie
von der ersten Nacht an. Yves A. Bebié

UMFRAGE

WÜRDEN SIE EIN BUCH ÜBER GLEICHGESCHLECHTLICHE LIEBE LESEN?

«Was mich nichts angeht, inter-
essiert mich nicht.» Diese Hal-
tung nahmen die meisten Leute
ein, die wir zu diesem Thema
befragten. Kurze Antworten, ver-
legenes Lachen und ein entgei-

stertes Kopfschütteln auf die
Frage, ob wir sie fotografieren
dürften. Umfragen sind manch-
mal eine undankbare und zeitauf-
wendige Sache. Trotzdem sind
Antworten zusammengelassen:

femina Nr. 15
25.7.79

Z. Bsp.



«Wenn es mich persönlich
beträfe, würde ich ein Buch
darüber lesen. Aber Be-
richte in Zeitschriften inter-
essieren mich nicht.»

FEMINA AKTIV FEMINA AKTIV FEMINA AKTIV FEMINA

Schuss beendete lesbische Liebe

HANNOVER - Nach
zweijähriger Liebe und ge-
meinsamem Haushalt zog
zu einem lesbischen
Liebespaar eine dritte
Frau. Das Dreierverhältnis
entwickelte sich zu einem
Eifersuchtsdrama bis
Schüsse fielen: Zwei Jahre
bedingt wegen schwerer
Körperverletzung.

gen. «Wie ich die Beiden
dann auch noch in unse-
rem französischen Dop-
pelbett nackt, eng anein-
andergeschmiegt vorfand,
war ich von Sinnen»,
weirte Uta, «ich riss Felici-
tas vom Bett: Beide
ins Badezimmer
gelassen ab. Ich
sah sie ein und
schlugen
zu. Ich

Zwei Jahre wohn-
te die rundliche, blonde
hilflose Uta (38)
schlanke, mager
erin Mari-
monisch
barv
Fe
ne
chen-
tas ha-
gungen
nungsna-
Die unglück-
schichte nahm
fang. Marianne und
tas fühlten sich zuein-
hingezogen und sahen sich
immer öfter. Uta über-
nahm die Beiden,
schlungen

Wie dann Marianne
eröffnete: «Es ist aus»,
zog die verzweifelte Uta
eine Damenpistole und
traf Marianne in die linke
Brust.

Marianne schwebt in
der Luft. Die milden
Uta
efängnis,

Der Tod hatte jedoch nach Ansicht des
Gerichts keinen unmittelbaren Zusam-
menhang mit der schweren Körperverlet-
zung. Allerdings wurde festgehalten,
dass sich der Gesundheitszustand der
Frau nach der Tat zusehends verschlech-
tete.

18 Monate Gefängnis bedingt